

24
Ausführliche vnd Gründliche
Nachrichtung/

46.

Wie es mit dem blutigen
zwischen dero Königl. Mayest. vnd Reiche
Schweden Kriegsarmee / vnd denen bey-
den Keyserlichen/ Hassfeldischen vnd Ra-
razinischen vnd dero Chur Sächsischen
Armaden/ den 24. Septem. jüngsthin bey
Wittstock gehaltenem Treffen hergangen/
auß einer hohen Vornehmen Person zu
Garleben/ den 24. Octobr. 1636.
datirtem Notificationschrei-
ben außgezogen.



ANNO

1. DC. XXXVI.

Hist. Gern.

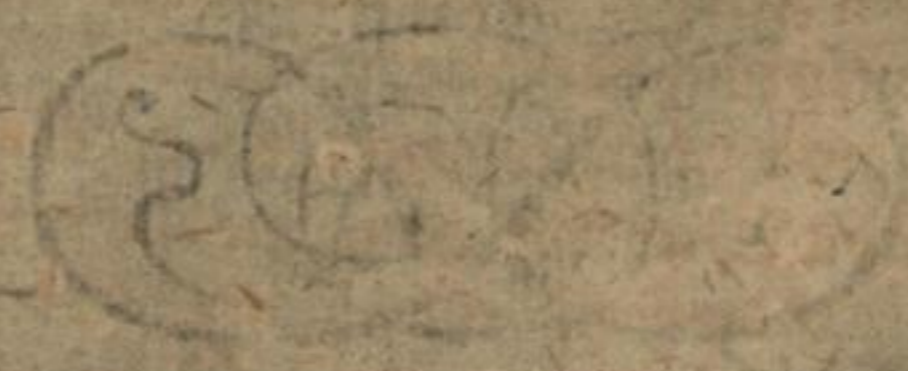
c. 566, 36.

Handwritten notes:
24 Sept
Hist. Gern. Leipzig. P. 464. Not.

Suppl. ad. G. 1. 1. 1.

1711

[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly Latin or German, covering the upper half of the page.]



Anno

M. DC. XXXVI.



Sseynd mir eine zeithero vnterschiedene schreib
ben / so wol vor als eben am 24. Septemb. jüngst
hin datirt vom Herrn eingebracht / darinnen der
Herr einer HauptVictory / so **G D T** der All
mächtige dero Königl. May. vnd Cronen Schwes
den durch dero vmb die Elbe zusammen gezogene Armee / verliehen
haben sol / gedencet / vnd fast mit denen Generalibus wie es hergans
gen vnd in Warheit verlauffen einstimmig circumscribirt, außgez
nommen / daß der Herr von deme Churfürsten / ob solte derselbe ges
fangen / vnd Hassfeld todt geblieben seyn / Meldung thut / welches
gleichwol beydes nicht geschehen / weil dann dieses Haupttreffen vnd
auff unsere parti außgeschlagene Victori erst am selben 24. Septem.
erfolget / so scheint hier auß / daß dem Herrn gleichsamb durch ein
vaticinium dieses vor dem Event zu Ohren bracht seyn müsse / vnd
lasse dem Herrn die Vmbstände hiermit vnderhalten / daß ob wir
zwar am 13. Septemb. zu Parchim außgebrochen vnd nichts and
ers gesucht als den Feind / der damals in einem vesten Lager bey
Perleberg gelegen / zu einer bataglie zu irritirn, so haben wir ihn
doch ehe nicht als am 24. darzu obligirn können / dann als wir in vol
ler Arbeit gewesen die Werber Schanze zu recuperirn, wird vns
verkundschafftet / daß der Feind auß seinem Lager bey Perleberg vff
gebrochen / in willens / sich mit dem General Major Klizing / der sich
mit 3500. Mann bey Brandenburg befunden / zu conjungirn / seynd
derowegen resolvirt worden / die Belagerung auffzuheben vnd ha
ben vns in Verhinderung solcher Coniunctur bey Wüsterhausen
logirt /

logire/zusehen/wohin der Feind seinen Kopff strecken möchte/ vñnd
als wir in Erfahrung gebracht/ daß er bey Wittstock stutzen thete/
haben wir geschlossen/ ihne daselbst entgegen zu gehen/ vñnd die Ba-
taglie noch einmal anzudringen/vñnd ob wol solches sehr schwer ge-
wesen/ sintemahl wir erst vber einen engen Paß mit der ganzen Ars-
mee vberfilirn müssen/auch vngeachtet wir k. emelstem 24. Tag Sep-
temb. sehr früh angefangen/ vor zwey Uhr Nachmittag gleichwol
erst vberkommen/ also/ daß wir vns in eine Postur gegen den Feind
stellen/ vñnd vnser Bataglie formirn konnen.

Als wir nun des Feinds ansichtig worden/ haben wir ihn in ei-
ner solchen Postur vñnd Vortel stehend gefunden/ daß es nicht wol
besser seyn kondte/ dann nebens deme/ daß er vns an Reutern vñnd
Fuszvolck/in demer 13. Brigaden zu Fusz vñnd 70. Squadronen zu
Pferd gehat/weit vberlegen gewesen/so hat er seine Bataglie auff ei-
nen hohen Berg/ vor welchem ein ziemlicher Wald/ den gleichwol
der Berg commendirt/hinter reduiten vñnd ravelinen vñnd zwischen
denen selben seine wagen verschrencket/ also auantageux gestellet/daß
wir ihn in solchem Vorthail zu attacquirn/billich bedencken müssen/
dannenhhero auff G. D. T. zuzorderst vñnd dero Cavalliers verstens-
dige conduicte/auch ihre vñnd der ganzen Soldatesca Courage,vns
verlassende/ haben wir es gewagt/ vñnd hat sich Ihre Excell. Herr
Feldmarschal Bannier mit dem rechten Flügel der Cavallerie nach
der rechten Hand des Berges gezogen/ in guter Intention dem
Feind zu Verenderung seiner Posture anlas zu geben/ welches auch
geschehen/also/ daß der Feind seine erste fronte quitirt vñnd sich zur
opposition gegen den rechten Flügel gestellet/ vñnd mit seinem ganz-
en Schwarm an Reutern vñnd Fuszvolck auff diesen vnsern rech-
ten Flügel gefallen vñnd es ist also bald zu einem so crudelen fechten
gediegen/deroglichen ich meine lebteage nicht beygewohnet/ biß ent-
lich nach dem die bey Ihrer Excell. Herrn Feldmarschalen Banniern
gewesene Esquadronen, gegen welcher jeden der Feind der seinigen
drey

Wingel

U. K.

drey

drey opponirt / zu sechs / acht vñnd zehenmahl getroffen / ihnen das
Werck zu schwer zu werden angefangen / dann der Herr General
Leutenant King / vñnd Herr General Major Stallhans mit dem
lincken Flügel allzuweit vmb schweiff nehmen / vñnd vmb den Berg
auff der lincken seite / neben des Feindes ersten posture / sich her vmb
ziehen müssen / die reserve vñnd letzte treffen aber / zu weit zu rück ge-
wesen / also daß der Feind bey drey Stunden meist mit dem rechten
Flügel / welchen Ihre Excell. Bannier / vñnd Herr General Torstens-
sohn geföhret / edoch mit seiner ganzen force zu thun gehabt / vñnd
ob Herr Feldmarschal Lesle diesen wol mit vier Brigaden zu Fuß
zur seconde kommen / vñnd zur respiration etlicher massen Platz
gemacht / so hat er den rechten Flügel doch nicht dermassen auffrich-
ten können / daß nicht die ermüdete Regimentter / so bey drey Stunden
so ritterlich vñnd dapffer gefochten / zu wanken anfangen wollen /
auch allbereiden durch persuasion bey dem Feind / als ob Ihre Excell.
Herr Feldmarschall Bannier todt oder gefangen were / Victori ge-
ruffen vñnd geblasen worden / aber **G D E** / deme des Feindes fro-
locken nicht gefallen / hat es also geschickt / daß mit einfallender
nacht / als etliche Regimentter auff dem lincken Flügel vnter Herrn
General Major Stallhansen conduite zu chargirn angefangen /
auch die reserve vom Feind ohngefehr erblicket / der Feind conster-
nirt / in schrecken vñnd Confusion gerathen / die Wahlstatt quitirt /
vñnd mit Verlassung seiner Stücke / deren in 36. vñnd zwen Mörser
auff der Wahlstatt / nebens aller Munition vñnd Bagage stehen blies-
ben / in die Flucht geschlagen / seine Infanterie meist nider gehawen
vñnd gefangen / vñnd ihme 152. Fähnlein vñnd Standarten / ohne die so
von Soldaten zerrissen vñnd verbrandt / abgenommen / vñnd er in vols-
len Sprüngen mit der Cavallerie vber die Havel / vñnd dem Rest der
Infanterie / so nicht wol 1200. vber die Elbe salviret / vñnd in aller Eyl
nach Magdeburg geflohen / auff der Wahlstatt seynd vber 5000.
Mann todt geblieben vñnd eine hohe Anzahl gefangen / von Officis-
rern

vern / der Marazin sehr gequetschet / beyde Obristen vnnnd Graffen
Widberg vnnnd Falckenstein geblieben / Obrister del Maistro tödt-
lich verwundet / Obrister Seidlitz / Obrister Schartau / Obrister
Beiter / General Wachtmeister Wene / Obrister Willb. Obrister
Miltitz vnnnd Obrister Wachtmeister Rippe todt blieben / ohne die / so
man noch nicht weiß / an vnser Seite seynd blieben / der Obriste
Kingam / Obrister Berghawer / Obrister Leutenant Saborsky /
Von Ihrer Excell. Herrn Banners Regimenten zu Fuß / Obris-
ter Leutenant von Herzog zu Sachsen / Obrister Krakaw / vnnnd etz-
liche andere gequetschet.

In Summa es ist Göttlicher Allmacht nicht ge-
nug zu danken / daß dieses schwere Werck auff vnser
Seiten so glücklich außgeschlagen / Gott gebe fernner
glückliche Successus.

Extract auß einem Schreiben zu Bar-
leben / den 25. Octobr. 1636.
datirt.

Nach Impatromirung der Werber Schanzen vnnnd
Verfertigung der Schiffbrücken / seynd wir den
14. bey Werben / ober die Elbe gegangen / welches
vier Tage gewehret / folgend's anhero nach Barleben
avencirt / vmb des Feindes actiones zu erkündigen / vnnnd
selbigem zu begegnen / weil wir dann Nachricht / daß
derselbe / vnnnd was noch von Keyserlichen vnnnd Chur-
Sächsischen auff denen Beinen sich oberig befindet /
mit Herzog Georg zu Lüneburg vnnnd Bößen / sich ge-
gen

gen Halberstatt zu sammeln zu ziehen im Berck begriffen / so ist man vnser Seite entschlossen ihnen widerumb zu begegnen / vnd noch einen Hauptstreich mit selbigen einzugehen / welches dann nicht lange anstehen wird / jüngsthin seynd auß Schweden 8000. Mann arrivirt / vnd erwartet man des Herrn General Leuten. Rudow deswings Ankunfft gegen Hamburg mit 14000. Mann Englischen vnd Schottischen Volcks stündlich / wie dann zu deroselben Armirung allbereids Anordnung geschehen / auch wird des Herrn Reichs Cancellers Excell. Ankunfft zu Stralsund alle Tage verhoffet / so fern selbe nicht bereids des Orts angelangt / Herrn General Leutenant Bixthumbs Völcker seynd noch bey vns / er ist aber vor seiue Person wieder zu Herrn Feldmarschal Wrangeln / das derselbe den 30. Septem. Garz erobert / hab ich auß Kirib deleanz. avisirt.

Auß Regeln den 28. Octobr.

1636.

Der Feind ist von hierab vnd auff die Bnstrud geschwichen / ob er sich nun mit Chur Sachsen conjunction wird / stehet zu erwarten / es ist grosse Furcht vnder ihme / er hat desen auch gnugsame Ursachen / vnd ist gar nicht zu verdenecken / Gott gebe das er vns an einem Ort Stand halte.

Auß

Auß dem Land zu Braunschweig/
den 4. Novemb. 1636.

DEn Zustand dieses Orts/belangnedt/so ist's am
ganzen Leinenstrom bisz vor Göttingen von de-
nen Keyserischen außgeplündert/ die Parteyen seynd
bisz vor das Thor zu Göttingen gangen/ Frißen von
Hanstein/ vnnnd die Wittib von Steina neben Ernst
Carln von Bslar im fliehen/erdappet/ ihnen die Pfer-
de vnnnd alle Baarschafft weg genommen / auff allen
Dörffern die Kirche auffgebrochen vnnnd alles geplün-
dert/ es wird von allen Orten advisirt / die Schwedis-
sche Armee seye vmb Nordhausen angelangt/inmassen
dann die Keyserische vnnnd Sächsische / so vmb Nord-
hausen vnnnd Mühlhausen gelegen/ die Orter
geplündert vnd quitirt vnd sich nach
Erffurt gewendet.



3119